



Kommunikation Motorsport

Jürgen Pippig

Telefon: +49 (0)841 89 34200

E-Mail: motorsport-media@audi.de

www.audi-motorsport.info

Stimmen nach dem Rennen in Zandvoort

Ingolstadt/Zandvoort, 15. Mai 2011 – Erster DTM-Sieg für Mike Rockenfeller, Martin Tomczyk im 2008er-A4 DTM ebenfalls auf dem Podium, insgesamt fünf Audi-Piloten in den Punkterängen. Die Reaktionen nach dem für Audi bestens verlaufenen DTM-Rennen in Zandvoort.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Unsere Autos waren heute ganz einfach wieder genauso schnell wie schon vor dem Qualifying. Das haben wir mit einer sehr aggressiven Strategie umgesetzt. Mike (Rockenfeller) ist ein perfektes Rennen gefahren. Martin (Tomczyk) hat gezeigt, was in ihm steckt. Er war schnell, aggressiv und hat trotzdem ganz sauber gekämpft. Wir haben auch Mattias (Ekström) von Startplatz 16 noch in die Punkteränge gebracht. ‚Edo‘ Mortara hat in seinem zweiten DTM-Rennen schon Punkte geholt. Timo (Scheider) war mit seinem Auto nicht so glücklich und hat mit Platz fünf eher Schadensbegrenzung betrieben. Aber insgesamt war es eine tolle Vorstellung von Audi.“

Mike Rockenfeller (E-POSTBRIEF Audi A4 DTM #9), Platz 1

„Das Rennen war einfach perfekt. Ich habe nach dem Warm-up gar nicht damit gerechnet. Aber mein Ingenieur und meine Mechaniker haben fürs Rennen genau an den richtigen Schrauben gedreht. Das Auto war so, wie ich es haben wollte – einfach fantastisch. Der Grundstein war, am Start gleich an einem Mercedes vorbeizugehen. Und der frühe erste Stopp: Dadurch hatte ich genug Luft zu Bruno (Spengler). Danach konnte ich das Rennen kontrollieren. Ich fühle mich fast schon ein bisschen erlöst: Es hat lange gedauert, endlich in einem A-Auto zu sitzen. Nach einem guten Qualifying, aber schlechten Rennen in Hockenheim war das genau die richtige Antwort. Die zehn Punkte sind wichtig. Ich genieße das heute. Und dann schauen wir, in Österreich von Anfang an noch stärker zu sein.“

Martin Tomczyk (Schaeffler Audi A4 DTM #14), Platz 3

„Nach dem gestrigen Qualifying war die Zielrichtung nach vorne. Wir hatten bei den Long-runs gesehen, dass mein Auto sehr schnell ist. Jetzt hieß es vorrangig, eine gute Strategie zu haben. Die hatten wir auch. Nur leider habe ich beim ersten Boxenstopp Zeit verloren, weil es mit Oliver (Jarvis) sehr eng war und ich mit dem Losfahren warten musste. Glücklicherweise konnte ich die Zeit auf der Strecke



wieder aufholen und sehr schnelle und konstante Rundenzeiten fahren. Der zweite Boxenstopp war perfekt getimt. Ich war anschließend schnell genug, zu Jamie (Green) aufzuschließen und ihn zu überholen. Auch an Bruno (Spengler) kam ich noch ran. Leider war das Rennen etwas zu früh aus ... Aber mit Position drei für mich und dem Sieg durch ‚Rocky‘ hätte es heute besser kaum laufen können!“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi A4 DTM #4), Platz 5

„Anfangs waren wir nach jedem Stopp für jeweils sechs bis sieben Runden schnell. Danach trat aber das gleiche Problem auf wie im Warm-up: Die Hinterachse ist uns ein wenig abgestürzt. Dadurch war die Balance deutlich schlechter. Ich musste schon lange nicht mehr so kämpfen, um ein Rennen zu Ende zu fahren. Unterm Strich sind es ein paar Punkte. Sie sind wichtig für die Meisterschaft. Aber: Zufriedenstellend ist das natürlich nicht.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi A4 DTM #19), Platz 6

„Es war ein schweres Rennen, denn mir fehlt noch etwas die Erfahrung. Ich hatte einen guten Start, aber Schumacher kam mir in der ersten Kurve sehr nahe. Ich war in der ersten Runde vorsichtig, um niemanden zu berühren und das Auto nicht zu beschädigen. Nach einem frühen ersten Boxenstopp konnte ich im zweiten Stint auch mit alten Reifen das Tempo gut mitgehen. Das Team hatte eine super Strategie und einen schnellen Boxenstopp. Wir sind mit diesem fantastischen Resultat zufrieden.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi A4 DTM #8), Platz 8

„Ein interessantes Rennen. Unser Auto war heute schneller als gestern. Die Startposition war nicht gut. Aber einen Punkt zu holen ist definitiv mehr, als leer auszugehen. Dafür musste ich allerdings ganz schön hart arbeiten.“

Oliver Jarvis (Audi Sport performance cars A4 DTM #5), Platz 10

„Wir haben es geschafft, uns aus allen Schwierigkeiten herauszuhalten und sind unser eigenes Rennen gefahren. Leider hatte ich keinen guten Start und konnte schwer Positionen gutmachen. Im Rennen waren wir schnell – und das war eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Qualifying.“

Miguel Molina (Red Bull Audi A4 DTM #22), Platz 14

„Ich hatte einen guten Start, aber in der ersten Runde verlor ich einige Positionen. Der Rhythmus war gut, die Balance war gut. Aber die anderen waren genauso schnell und wir haben keine Gelegenheit gefunden, zu überholen. Ich hoffe auf das nächste Rennen.“



Rahel Frey (Glamour Audi A4 DTM #15), Platz 17

„Im Rennen habe ich Leihgeld bezahlt, ich war zum ersten Mal in Zandvoort. Ich bin einmal neben die Linie gekommen, dummerweise dann beim Anbremsen noch mehr auf den Sand und dann in die Wand gerutscht. Damit habe ich mir das Rennen früh selbst zerstört. Ich habe versucht, das Rennen noch zu Ende zu fahren. Aber das Auto fuhr sich sehr schwer. Weil ich mir den Splitter kaputtgefahren hatte, war mein A4 sehr nervös zu fahren. Wie gesagt – das war Leihgeld.“

Filipe Albuquerque (TV Movie Audi A4 DTM #18), Ausfall

„Der Start war okay. Aber in der ersten Kurve habe ich mich verbremst. Beide Räder haben blockiert, ich bin von der Strecke durchs Kiesbett gefahren, sonst hätte ich Miguel (Molina) getroffen. Danach war es okay. Aber die Motortemperatur stieg wegen des defekten Kühlers an und ich musste aufhören, um den Motor nicht zu beschädigen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Gratulation an das ganze Team. Es war sehr wichtig, dass wir heute einen Erfolg hatten. Wir haben aus den Problemen im Qualifying gelernt und hatten eine super Strategie. Alle haben es auf den Punkt gebracht. Die drei schnellsten Boxenstopps des Rennens sprechen für sich. Einen solchen Motivationsschub braucht man ab und zu. Das stärkt uns für die Zukunft und lässt uns hoffen.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Das war ein Rennen, wie wir uns es vorstellen. Glückwunsch an Martin (Tomczyk), die Mannschaft und an Audi. Wir konnten mit unserer Strategie schön weit nach vorn kommen. Wir haben uns für einen langen mittleren Rennabschnitt entschieden. Zum Schluss waren wir mit neuen Reifen die Schnellsten auf der Strecke. Martin konnte klasse attackieren und hat einen Mercedes überholt. Wie erwartet lernt Rahel (Frey) von Rennen zu Rennen. Sie hatte einen Ausritt und verlor viel Zeit. Als sie alleine unterwegs war, fuhr sie gute Rundenzeiten. In jeder Runde, die sie fährt, wird sie besser und sammelt Erfahrung. Darauf bauen wir auf.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Das war doch ein klasse Rennen und gute Werbung für die DTM! Unheimlich glücklich bin ich für Edoardo Mortara, der in die Punkte gefahren ist. Das Team hat einen hervorragenden Job gemacht. Die Stopps haben funktioniert, die Strategie war klasse. Vielen Dank an alle. Ich bin happy! Einziger Wermutstropfen war, dass Filipe (Albuquerque) gleich in der ersten Kurve abgeflogen ist. Dabei hat er sich den Kühler beschädigt und musste aufhören. Wir haben gesehen, dass es geht. So müssen wir weitermachen.“



Der Audi-Konzern hat im Jahr 2010 rund 1.092.400 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. Das Unternehmen erwirtschaftete bei einem Umsatz von € 35,4 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,3 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Ende 2007 startete die CKD-Produktion des Audi A6 , Anfang Oktober 2008 die des Audi A4 und im Juli 2010 die des Audi Q5 in Aurangabad in Indien. Seit Mai 2010 rollt der neue Audi A1 im Werk Brüssel vom Band. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft., die Automobili Lamborghini Holding S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und die quattro GmbH (Neckarsulm). Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 60.000 Mitarbeiter, davon rund 46.600 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen von 2011 bis 2015 über € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte. Bis 2015 will Audi die Zahl seiner Modelle auf 42 erweitern.

Audi nimmt seit langem auf vielen Ebenen seine gesellschaftliche Verantwortung wahr – im Sinne einer lebenswerten Zukunft für künftige Generationen. Umweltschutz, Ressourcenschonung, internationale Wettbewerbsfähigkeit und eine zukunftsfähige Personalpolitik bilden deshalb die Geschäftsgrundlage für den nachhaltigen Erfolg von Audi. Das umweltpolitische Engagement der AUDI AG manifestiert sich auch in der Audi Stiftung für Umwelt.